

Liebe Leserinnen und Leser

Ich freue mich, euch meine 50. Bildtolen-Post zuzustellen. Im Mai 2014 habe ich angefangen, zunächst die Eigentümerinnen und Eigentümer in unserer Überbauung an der Munzenrietstrasse 15/17 über Belange, die die Liegenschaft betrafen, zu informieren.

Beflügelt von der zunehmenden Nachfrage nach weiteren Informationen zur Gemeinde, Zweitwohnungsthemen, Bergbahnen, Tourismus, Gewerbe und vieles mehr, hat mich das motiviert, diese Informationen weiter zu führen. Mittlerweile sind es über 100 Leserinnen und Leser – nota bene darunter auch einige Einheimische – denen ich ungefähr jeden Monat die Bildtolen-Post zustellen darf.

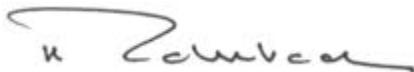
Persönlich freuen mich natürlich die regelmässigen positiven Rückmeldungen sehr. Wie ich schon einmal geschrieben habe, würde sich mein Deutschlehrer vom Gymnasium freuen, war doch damals mein Interesse in erster Linie auf Mathematik und Physik ausgerichtet und weniger auf Deutsch. Mein Interesse an der Technik ist aber nach wie vor sehr gross. Dazu mehr in einem Artikel über Jost Bürgi in dieser Ausgabe.

An dieser Stelle möchte ich noch auf das Klangfestival im Toggenburg hinweisen. Es findet alle zwei Jahre statt. Atemberaubende Konzerte mit Naturstimmen aus aller Welt können in der Zeit vom 9. – 21. Mai 2018 in Alt St. Johann besucht werden. Details findet ihr hier:

[Klangfestival 2018](#)

Nun wünsche ich allen ein Mal mehr viel Spass beim Lesen und am Entdecken von vielleicht noch unbekannten Sachen.

Liebe Grüsse



Matthias Rohrbach
Mörsburgstrasse 10b
8472 Seuzach

Mail: matthias@rohrbach.ch
Fixnetz: +41 (0)52 335 11 61
Mobile: +41 (0)79 640 18 45

Bild Kopfzeile: Blick auf die Churfürsten von Büelen/Nesslau aus

A. Informationen für Zweitwohnungsbesitzer

1. Informationsveranstaltungen zum Förderprogramm Obertoggenburg

Ab April 2018 unterstützen die Gemeinden Ebnat-Kappel, Nesslau und Wildhaus-Alt St. Johann als Energiestadt Region Obertoggenburg ihre Bewohnerinnen und Bewohner mit einem Förderprogramm bei der nachhaltigen und effizienten Energienutzung. Informiert euch im Rahmen einer öffentlichen Informationsveranstaltung.

Durchführungsdaten und Orte:

Donnerstag, 17. Mai 2018

20:00 Uhr – 22.00 Uhr

evangelisches Kirchenzentrum, Ebnat-Kappel

Dienstag, 22. Mai 2018

20:00 Uhr – 22.00 Uhr

Restaurant Krone, Ennetbühl

Freitag, 25. Mai 2018

20:00 Uhr – 22.00 Uhr

Hotel Sonne, Wildhaus

Weitere Information von «energietaal toggenburg» können hier heruntergeladen werden:

<http://www.energietaal-toggenburg.ch/energiestadt-region-obertoggenburg.html>

Hinweis für Mitglieder von «energietaal toggenburg»:

Generalversammlung 2018 von energietaal toggenburg

Montag, 14. Mai 2018 19:00 Uhr im Thurpark Wattwil

Als Referenten konnten Ivan Louis, Kantonsratspräsident Kanton St. Gallen und Prof. Adrian Altenburger von der Hochschule Luzern verpflichtet werden.

2. Austritt aus dem Vorstand von proTOGGENBURG.ch

Wie aus den Medien zu erfahren war, sind aus dem fünfköpfigen Vorstand vier (!) Vorstandsmitglieder ausgetreten. Eine weitere Zusammenarbeit war aus persönlichen und zwischenmenschlichen Beziehungen nicht mehr möglich. Vor einem Jahr habe ich mit grosser Freude und auch grossem Engagement begonnen, in diesem Verein im Vorstand mitzuwirken. Leider wurde ich masslos enttäuscht. Ich denke, dass man in einer solchen Funktion Spass und Freude haben sollte und nicht ständigen Belehrungen, Kritiken und Anfeindungen ausgesetzt sein muss. Gerne hätte ich meine Aktivitäten im oberen Toggenburg und damit auch meine ausgezeichneten Beziehungen in den Verein eingebracht. Dies blieb mir aber verwehrt. Nun, das war's halt!

Allen Bildtolen-Leserinnen und -Lesern kann ich aber versichern, dass ich mich weiterhin mit grossem Elan und Engagement für das Toggenburg – jetzt halt ausserhalb des Vereins – einsetzen werde.

Sorry, aber ich musste dies noch loswerden!

B. Informationen aus Gemeinde, Kanton und Toggenburg Tourismus

1. Bürgerversammlung Gemeinde Wildhaus – Alt St. Johann vom 4.4.2018

In einer sehr speditiv verlaufenen Versammlung wurden die beiden anstehenden Geschäfte diskussionslos ohne Gegenstimmen genehmigt.

Zunächst präsentierte der Gemeindepräsident Rolf Züllig in gekonnt professioneller Weise die Rechnung 2017 und die Gewinnverwendung. Der Überschuss von 1,31 Millionen Franken wird für Abschreibungen und einer Einlage ins Eigenkapital verwendet. Trotz einer Senkung des Steuerfusses ist auch in Zukunft mit guten Abschlüssen zu rechnen.

Auch der Erweiterung des Wärmeverbunds (ab Sanitäregeschäft Büchel/Beeler bis hinunter ins Lisighaus) wurde zugestimmt. Der Kredit von 1,25 Millionen Franken wird dem Finanzvermögen entnommen und belastet den Steuerzahler nicht. Erste Teilstücke sollen bereits diesen Herbst ausgeführt werden.

In der allgemeinen Umfrage distanzierte sich der ehemalige FdP-Präsident von der Nein-Pa-rolle des Facebook-Eintrags der FdP Wildhaus. Weiter bat ein Votant den Standort der Wärmezentrale in Alt St. Johann nochmals genauer zu prüfen.

Beim anschliessenden Apéro, der traditionell immer an der Rechnungsgemeinde offeriert wird, ergaben sich wieder sehr gute Gelegenheiten, mit der einheimischen Bevölkerung in Kontakt zu treten. Schade, dass nicht mehr Zweitwohnungsbesitzer diesen Anlass besuchen, war ich doch der einzige «Zweitheimische».

2. Aus dem Gemeinderat

Quelle: Newsletter W-ASJ 2018-2

Dem Mitte April erschienen Newsletter der Gemeinde entnehme ich unter anderem die folgenden Neuigkeiten:

- Rücktritt Gemeinderat Hermann Alpiger
Wie bereits bei den letzten Wahlen angekündigt, tritt Herrmann Alpiger nach über 15 Jahren noch vor Ablauf der Legislatur auf Ende 2018 zurück. Die erste Nachwahl findet am 23. September 2018 statt.
- Sanierung der Nesselhaldstrasse
Die Arbeiten wurden an die Firma E. Weber AG, Wattwil vergeben.

3. Baubewilligungen Januar – März 2018

Hier wurde unter anderem die Baubewilligung für einen Teilabbruch und Wiederaufbau eines Betriebsgebäudes im Eggenwäldli in Wildhaus erteilt. Wie bereits berichtet, sind die Arbeiten zurzeit in vollem Gange, so dass auf die Sommersaison hin auf dem Minigolfplatz mit der Eröffnung gerechnet werden kann. Es bleibt zu hoffen, dass auch die WC-Anlagen – zwar leider am alten Standort – auch noch eine Auffrischung erhalten werden, nötig wäre es!

4. Handänderungen Februar – April 2018

Nachdem Simon Ammann das Hotel Hirschen in Alt St. Johann ersteigert hatte, ist nun auch der amtliche Eigentumsübertrag erfolgt.

Ebenso erfolgte die Handänderung des Hotels Schweizerhof in Alt St. Johann von W. Schlumpf, Alt St. Johann auf den Verein Adonia in Brittnau.

5. Gesucht: Leiter/-in Bauverwaltung

Für den bereits pensionierten, aber immer noch aktiven Bauverwalter Bruno Egloff sucht die Gemeinde gemäss einem Stelleninserat vom 13. April 2018 eine/-n Nachfolger/-in.

6. Sanierung der Hauptstrasse in Unterwasser

Wie der Webseite des Kantons St. Gallen entnommen werden kann, wird ab dem 14. April 2018 der Abschnitt der Hauptstrasse zwischen dem alten Coop und dem Hotel Säntis vollständig saniert. Zudem wird auf der Nordseite ein neues Trottoir eingebaut. Die Bauarbeiten sollen bis in den September 2018 dauern.

7. Klare Absage an das Projekt «Jufa-Hotel»

Unglaublich, was da in den ersten zwei Aprilwochen alles gesagt, geschrieben, getwittert, gefacebooked wurde usw. Klar, wir leben in einer Demokratie, da kann jeder seine Meinung kundtun, auch pointiert. Aber wenn die Sachlichkeit und vor allem der Anstand liegen gelassen werden, so entspricht dies nicht mehr meinem Bild von gelebter Demokratie. Das permanente Wiederholen von Unwahrheiten und Falschaussagen macht die Sache nicht besser.

An der Urnenabstimmung vom 15. April 2018 haben die Stimmberechtigten der Gemeinde Wildhaus – Alt St. Johann bei einer Stimmbeteiligung von knapp 65 Prozent das Projekt «Jufa-Hotel» klar abgelehnt. Rund 62 Prozent legten ein Nein in die Urne. In den Medien (Presse, Radio, Lokal- und SR-Fernsehen) wurde die Absage an ein zukunftsgerichtetes Projekt sehr bedauert. Die Nein-Sager konnten – es war nicht anders zu erwarten – bisher keine Alternativen aufzeigen, wie denn die touristische Entwicklung im oberen Toggenburg aussehen könnte. Natürlich ist dieser Entscheid demokratisch zu Stande gekommen, das gilt es ohne Wenn und Aber zu akzeptieren. Ob aber der Entscheid richtig war, das ist eine andere Sache.

In einem ausgezeichneten Leitartikel im Toggenburger Tagblatt vom 21. April schreibt Stefan Schmid sogar vom «Lichter löschen im Toggenburg». Da sei für das strukturschwache Toggenburg eine Chance verpasst worden. Wie er festhält, sei aus einer «Mischung von Missgunst, Kleinkrämerei und fehlender Weitsicht» ein ausländischer Investor – notabene aus dem Liechtensteinischen Balzers gerade mal 30 Kilometer entfernt – ferngehalten worden. Aufschlussreich ist auch, wie Stefan Schmid aufzeigt, dass die Eidgenossenschaft und die Kantone weit über eine Milliarde Franken aufwenden, um Randregionen auf die Beine zu helfen. Dieses Geld stammt ja auch aus öffentlichen Geldern. Hier stört man sich aber offensichtlich nicht. Abschliessend führt er aus, dass man nicht nur die hohle Hand machen könne und Mutlosigkeit und Kleingeist seien keine Rezepte gegen den Niedergang.

Positiv stimmt mich der Gemeindepräsident, Rolf Züllig. Obschon es ihm sicher extrem zu schaffen machte, dass die Stimmberechtigten so entschieden haben, macht er in seiner bekannten Art auf eine Vorwärtsstrategie. Es soll ein Bürgerforum geschaffen werden, wo dann eruiert werden soll, was die Bevölkerung schliesslich möchte. Es bleibt zu hoffen, dass auch die Nein-Sager hier mit produktiven Beiträgen mitmachen werden. Ich selber bin ja nicht stimmberechtigt als «Zweitheimischer», aber falls die Möglichkeit besteht, würde ich hier gerne aktiv mitmachen.

C. Informationen aus Zeitungen, Zeitschriften und weiteren Quellen

1. Erste (?) batteriebetriebene Seilbahn der Welt

Quelle TT: 3.4.18

Daniel Lüchinger, Staubern-Wirt, hat mit einer Investition von rund 5 Millionen Franken etwas Einzigartiges erschaffen. Sowohl in der Talstation (bei Sennwald) wie in der Bergstation (Staubern) speist Solarstrom zwei Batterien, die die Energie liefern für den Betrieb der Bahn. Hinzu kommen Leitungen in den beiden Tragseilen, die Strom für das Berghaus liefern. Damit entfällt der alte Dieselgenerator, der bisher Strom lieferte.

Wir werden diesen Sommer sicher die Anlage besuchen und dann werde ich ausführlicher darüber berichten können. Eröffnung der Bahn war am Wochenende vom 8. April 2018.

Das Fragezeichen im Titel habe ich deshalb gesetzt, weil ich nicht weiss, ob die Gamplütbahn über Batterien verfügt.

2. Baumwipfelpfad in Mogelsberg

Über dieses Projekt habe ich auch schon berichtet. Nun lese ich in der Zeitung, dass die Anlage fertiggestellt ist und am Donnerstag, 10. Mai 2018 eröffnet wird. Der Baumwipfelpfad wurde analog zum Pumptrack in Wildhaus im Zusammenhang des 150-Jahrjubiläums von der Kantonalbank St. Gallen mitfinanziert.

Ein Blockhaus bietet Gelegenheit, Anlässe bis zu 70 Personen durchzuführen. Ein Cateringservice ist ebenfalls möglich.

Siehe: www.baumwipfelpfad.ch

3. Aus dem Schweizerhof wird ein Lagerhaus

Quelle: TT 4.4.18

Da die Familie Schlumpf, die seit über 100 Jahren den Schweizerhof in Alt St. Johann geführt hat, keinen familieninternen Nachfolger hat, wurde das Hotel nun an die Jugendorganisation Adonia verkauft. Diese Organisation ist im Bereich Jugend und Sport engagiert. Der Schweizerhof soll in Zukunft als Durchführungsort für Camps genutzt werden. Weiter wird er für Gruppen und Schulen auch extern vermietet werden.

Der Schweizerhof wird noch diesen Sommer vom 9. Mai bis zum 14. Oktober in der bisherigen Art offen sein. Die Familie Schlumpf wird das Hotel als Pächter in dieser Zeit führen.

4. Mühleggbahn Stadt St. Gallen

Quelle: TT 5.4.2018

Nein, ich werde in der Bildtolen-Post in der Regel nicht über Ereignisse in der Stadt St. Gallen berichten. Diesmal hat es aber einen besonderen Grund.

Mitten in der Stadt St. Gallen gibt es eine Standseilbahn. Die Mühleggbahn verbindet die Altstadt von St. Gallen mit dem Naherholungsgebiet Drei Weihern und dem Ortsteil St. Georgen auf dem südlichen Hügel von St. Gallen. Eröffnet wurde die Bahn 1893 als Wassergewichtseilbahn, wurde dann 1950 zu einer Zahnradbahn und 1975 zu einer Standseilbahn umgebaut. Nun musste die Kabine erneuert werden. Die Bahn ist deshalb bis im November ausser Betrieb. Die Benutzer müssen in dieser Zeit auf den Bus umsteigen.

Was hat das nun mit dem Toggenburg zu tun? Ganz einfach: Die alte Kabine wird in naher Zukunft den Kinderspielplatz im Bodenweidli - in der Nähe der Talstation der Gamplütbahn - bereichern.

5. 100 Jahre Postauto im Obertoggenburg

Seit 100 Jahren fährt das Postauto im Obertoggenburg. Nach der Eröffnung der Bahnlinie bis Nesslau 1912, dauerte es noch ein paar Jahre, bis auch Wildhaus an den öffentlichen Verkehr angeschlossen wurde. Dass das Postauto mit der Entwicklung Schritt gehalten hat, lässt sich schon an den Passagierzahlen ablesen. Während 1918 gerade mal 34'000 Passagiere befördert wurden, waren es im letzten Jahr 2017 etwas mehr als eine Million. Dass dieses Jubiläum nach echt schweizerischer Tradition gefeiert wird, ist selbstverständlich. In Wildhaus findet am Samstag, 5. Mai 2018 ab 10 Uhr im Chuchitobel ein Fest statt. Genauere Informationen findet man unter [Festakt](#). Unter anderem werden auch der Regierungsrat Bruno Dammann und der Gemeindepräsident Rolf Züllig am Festakt teilnehmen.

6. Handstickerin Monika Bollhalder in Unterwasser

Quelle: TT 5.4.2018

Als eine der wenigen Handstickerinnen der Schweiz fertigt Monika Bollhalder aus Unterwasser bei sich zu Hause Taschentücher und Glückwunschkarten. Die Maschine ist über 110 Jahre alt. Sie wurde der Stickerin im Jahr 1981 von der Firma Bischoff Textil AG zur Verfügung gestellt. Monika Bollhalder kaufte diese Maschine dank Auftragsarbeiten innert drei Jahren. Sie liebt ihre Stickmaschine sehr, ist diese doch ein schöner Teil ihres Lebensinhalts.

Wie sie dem Toggenburger Tagblatt sagte, hat sie ab und zu Gruppen bei sich zu Besuch. Monika Bollhalder, Büchel, Unterwasser Telefon 07 999 2083

7. «Sicher in unsicheren Zeiten» - Wirtschaftsforum Toggenburg

Ich habe auch dieses Jahr am Wirtschaftsforum teilgenommen. Ein Forscher vom GDI Rüschlikon, Walter Sprenger IT Analyst, Matthias Möllene, Berater, vormals u. a. Personalchef bei Swissair und Bettina Zimmermann, Krisenmanagerin, referierten zum Thema aus verschiedenen Blickwinkeln. Als einfaches Fazit kam man zu Schluss, dass die IT-Sicherheit planbar ist, wenn man gewisse Grundregeln beachtet. Allerdings seien auch noch einige politische Fragen zu beantworten um dann die entsprechenden Gesetze und Verordnungen erarbeiten zu können.

Es war aus meiner Sicht ein absolut gelungener Anlass, nicht zuletzt weil vor, während und nach dem Anlass ein ausgiebiges Networking gepflegt werden konnte. Da konnte ich wieder ein paar spannende Leute etwas näher kennen lernen, so z.B. den diesjährigen Regierungspräsidenten Fredy Fässler.

8. «Unter neuer Leitung Wogen glätten»

Quelle: TT 23.04.2018

Unter diesem Titel hat die Journalistin Adi Lippuner über die diesjährige Hauptversammlung des Vereins «proTOGGENBURG.ch» berichtet. Auf die Wiedergabe weiterer detaillierter Gründe möchte ich verzichten und verweise auf meinen Artikel im ersten Abschnitt hin.

An dieser Stelle führe ich lediglich die jetzigen Vorstandsmitglieder auf:

- | | | | |
|--------------------|-----------------------------------|----------|--------------------|
| • Richard Brander | Architekt HTL/STV | Sevelen | Präsident |
| • Brigitte Jost | Betreiberin einer Töpferwerkstatt | Buchs/AG | Beisitzerin |
| • Renata Sammet | dipl. Pharmazeutin, pens. | Stäfa/ZH | Veranstaltungen |
| sowie | | | |
| • Katharina Hasler | | Grüt/ZH | Kassierin / bisher |

9. Jost Bürgi, das verkannte Genie

Da ich mich immer noch für technische Themen stark interessiere, habe ich mit Freunden auch dieses Jahr am zweiten Jost-Bürgi-Seminar teilgenommen. Der erste Teil des Seminars war der Person Jost Bürgi gewidmet. Wie das Toggenburg, sei auch Jost Bürgi lange Zeit unterschätzt worden. Die Forscher nennen Bürgi im gleichen Atemzug wie Kepler, Newton usw. Einer der Gründe, wieso Bürgi nicht schon früher die entsprechende Anerkennung zu Teil wurde, war, dass er leider seine Erkenntnisse nicht in lateinischer Schrift niederschrieb. Er konnte kein Latein und war vermutlich Legastheniker. Bürgi war nicht nur Mathematiker (Erfinder der Logarithmen), Astronom (Entwickler von höchst präzisen Messinstrumenten), Uhrenmacher (Erfinder der Sekunde) und Modell-Ingenieur (Hersteller des Zürcher Himmelsglobus), sondern, wie eben erst entdeckte Schriften zeigen, auch Metallurge. Ein unglaubliches Universalgenie.

Zwei fulminante Referate von Aurora Sicilla (Astrophysikerin) und Claude Nicollier (Astrophysiker und Astronaut) beschlossen das Seminar. Claude Nicollier schloss mit dem Rat «Machen Sie es!», wenn man jemals ein Angebot erhielte, in den Weltraum zu fliegen.

Das nächste Symposium findet am 4. Mai 2019 wieder in Lichtensteig statt.

10. Baustelle Neudietfurt

Die Baustelle für die Umfahrung von Bütschwil ist jetzt auch sichtbarer geworden für den Strassenbenutzer. Im Tagbau wird zur Zeit der Tunnel in Neudietfurt erstellt. Infolge einer sehr harten Nagelfluh gab es ein paar Wochen Verzögerung. Dies auch weil nur mit kleineren Sprengladungen gearbeitet werden musste zum Schutz eines angrenzenden Gebäudes. Auf die Eröffnung im Jahr 2020 dürfte sich diese Verzögerung nicht auswirken.

11. Industriestandort Toggenburg

Ja, ihr lest richtig: Industriestandort. Warum ich diesen Titel wählte, hat seinen guten Grund. Immer wieder «entdecke» ich Firmen, die eine bedeutende Stellung haben. Sicher kommen einem in erster Linie Firmen in den Sinn, wie Kauf, Morga, Alder&Eisenhut, Kägifret, Schiess, Belcolor, Bürsten Ebnat usw. Was ich aber bisher nicht wusste, dass in Wattwil die einzige Firma existiert, die Holzwolle in der Schweiz produziert. Es handelt sich um die Firma Lindner Suisse GmbH. Diese sehr innovative Firma entwickelt Produkte, die neue Märkte erschliessen, wie zum Beispiel Holzwolle für Hangstabilisierungen, zur Euterreinigung vor dem Melken, für Kopfkissen, für Dämmstoffe usw. Sogar ins Baltikum exportiert die Firma die spezielle Holzwolle für Euterreinigung.

Ich werde nach Möglichkeit diese Firma besuchen. Wer sich für die Produktion näher interessiert findet auf Youtube einen interessanten Film: [Lindner Suisse GmbH](#)

12. Boulderbox in Unterwasser ist eröffnet

Seit Ende April ist die Boulderbox in der Tennishalle in Unterwasser eröffnet. Klettern (Bouldern) kann man entlang von rund 40 verschiedenen Routen bis zu einer maximalen Höhe von rund vier Metern. Falls man fällt, so landet man auf einer dicken Matte.

Die notwendigen 60'000 Franken wurden mittels Crowdfunding gesammelt. Zusätzlich kommen noch unzählige freiwillige Helferstunden dazu. Die Anlage kann selbstständig benutzt werden, jedoch ist sehr zu empfehlen, dass unten jemand stehen und bei einem Sturz verhindern sollte, dass man unglücklich landet. Nähere Informationen findet man hier:

[Boulderbox Unterwasser](#)

13. Simon Ammann verliert Fanclub Quelle: TT 25.04.2018 / Rubrik «Vor 10 Jahren»

Am 21.04.2008 löste sich der Fanclub Simon Ammann auf. Gerade mal neun Mitglieder nahmen damals an der Versammlung teil. Obschon Simon Amman zwei Jahre später in Vancouver nochmals zwei Goldmedaillen gewann, wurden keine Anstrengungen unternommen, wieder einen Fanclub zu gründen. Simon Ammann äusserte sich sogar so, dass er froh sei, keinen Fanclub mehr zu haben. Eigenartig ist das aber schon!

14. Seit 50'000 Jahren Bogenschiessen

Gemäss einem Artikel im «Angetroffen», einem Beiblatt zum Toggenburger Tagblatt, soll es das Bogenschiessen schon seit über 50'000 Jahren geben. Es dürfte sich damit um die älteste Sportart der Menschheit handeln; obwohl in der Frühzeit das Bogenschiessen eher zur Jagd als zu sportlichen Tätigkeiten ausgeübt wurde.

Dass unser Gemeindepräsident ein ausgewiesener Könnler dieser Sportart ist, ist wohl einigen bekannt. Eine kleine Recherche im Internet hat mir gezeigt, dass er schon Weltklasseressultate erzielt hat. Vor 20 Jahren wurde er Dritter an der Weltmeisterschaft und zwar Jahr später Europameister. Hinzu kommen noch weitere Titel auf nationaler Ebene. Auch seine Frau und sein Bruder sind in dieser Sportart Spitzenathleten. Vielleicht gibt es ja wie im Sommer 2007 im Toggenburg wieder einmal eine Welt- oder Europameisterschaft.

www.bogensport.ch

D. Informationen Bergbahnen**1. Die nackte Kriegserklärung****Quelle: TT 4.4.18***28. März: Obertoggenburg - Streit zwischen Bergbahnen**Die Sportanlagen Alt St. Johann-Sellamatt AG will die Aktienmehrheit der Bergbahnen Unterwasser-Ilitios Chäserrugg AG übernehmen. Das «unfreundliche Übernahmeangebot» per ganzseitiges Zeitungsinserat kommt bei der Gegenseite nicht gut an: Damit würden Verunsicherung und Misstrauen im Toggenburg gefördert.*

Der geneigte Leser hat längstens bemerkt, dass diese Meldung nicht kürzlich, sondern vor exakt 10 Jahren in der Zeitung zu lesen war. Offenbar hat sich damals ein fast identisches Szenario abgespielt wie heute. Der Unterschied war vermutlich einzig die damalige ganze Inseratenseite gegenüber einer Viertelseite im letzten Jahr von der TBB AG. Übrigens läuft das jetzige Angebot immer noch bis September 2019. Allerdings hört und liest man bezüglich dem Bahnenstreit nichts mehr. Persönlich finde ich es gut, dass dieser Streit nicht weiter in der Öffentlichkeit ausgetragen wird. Ich hoffe allerdings, dass hinter den Kulissen die Gespräche auf Augenhöhe weiter fortgesetzt werden und zu einem positiven Resultat führen werden.

2. Wintersaison 2017/18

Wie in den Medien zu erfahren war, sind die Bergbahnen mit der zu Ende gegangenen Saison zufrieden. Trotz viel Schnee und einer Zunahme von etwa sieben Prozent Eintritten dürfte es kein Spitzenjahr geben. Das oftmals schlechte Wetter – leider gab es kaum eine längere Schönwetterphase –, verschiedene Stürme anfangs Jahr und eines sehr kalter Februars hatten einen negativen Einfluss. Positiv dürfte sich, wenn auch in kleinerem Rahmen, der kürzere Einsatz der Schneekanonen auf das Geschäftsergebnis auswirken.

3. Betriebsaufnahme Bergbahnen Sommer 2018**Bergbahnen Wildhaus**

Wildhaus – Oberdorf

ab 26. Mai täglich

Oberdorf – Gamsalp

Wochenendbetrieb ab 23. Juni

Ab 6. Juli täglich

Bergbahnen Chäserrugg

Unterwasser – Ilitios

an Auffahrt (10.-13.5.18)

an Pfingsten (19.-21.5.18)

ab 26. Mai täglich

Ilitios – Chäserrugg

an Auffahrt (10.-13.5.18)

an Pfingsten (19.-21.5.18)

Wochenendbetrieb ab 26. Mai

ab 23. Juni täglich

Alt St.- Johann- Sellamatt

an Auffahrt (10.-13.5.18)

an Pfingsten (19.-21.5.18)

ab 26. Mai täglich